

Ein Bundes-Netzwerk für Frauen-Beauftragte in Einrichtungen



3. Kleines Arbeits-Treffen am 16. Oktober 2018 in Kassel zum Thema Geld für das Bundes-Netzwerk Kurz-Protokoll

Begrüßung und Vorstellungsrunde

Bei dem Arbeits-Treffen waren insgesamt 20 Frauen da:

- 15 Frauen-Beauftragte.
- 3 Unterstützerinnen.
- 2 Trainerinnen für Frauen-Beauftragte.

5 neue Frauen waren auch dabei.

Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Und deshalb gab es nochmal eine kurze Vorstellungsrunde für alle Frauen.

Einstieg: Das haben wir beim 4. Arbeits-Treffen in Elstal überlegt.

Wir haben gesammelt:

Das haben die Frauen auf dem letzten Arbeits-Treffen überlegt.

Was waren wichtige Punkte zum Thema Geld?

Es gab 4 große Themen-Punkte für die Arbeit im Bundes-Netzwerk.

Für diese Themen-Punkte braucht das Bundes-Netzwerk Geld:

1. Das Netzwerk-Büro

Das Netzwerk braucht ein Büro mit Mitarbeiterinnen.

Dort sollen Frauen-Beauftragte und Unterstützerinnen arbeiten.

Vielleicht auch Trainerinnen.

Das sind die Aufgaben vom Netzwerk-Büro:

- Telefon-Listen und Kontakt-Listen erstellen.
- Infos sammeln und weitergeben.
- Beratung für Frauen-Beauftragte.
- Referentinnen vermitteln.
- Zusammen-Arbeit mit den Trainerinnen.
- Zusammen-Arbeit mit dem Vorstand und den Macherinnen.
- Abrechnungen machen.
- Anträge schreiben.

2. Interessen-Vertretung

Eine wichtige Aufgabe für das Bundes-Netzwerk ist die Interessen-Vertretung für Frauen-Beauftragte in Einrichtungen.

Das heißt:

Das Netzwerk macht sich stark für die Frauen-Beauftragte.

Das Netzwerk redet mit vielen Menschen und sagt:

Das brauchen Frauen-Beauftragte in Einrichtungen.

Zur Interessen-Vertretung gehören diese Aufgaben:

- Treffen mit der Politik.
- Mitarbeit in Arbeits-Gruppen zu bestimmten Themen/Gremien.
- Austausch mit anderen Interessen-Vertretungen.
- Frauen-Beauftragte in Wohn-Einrichtungen.
- Die Meinung der Frauen-Beauftragten weiter-sagen.
- Bei Terminen und Veranstaltungen mitreden.

3. Treffen und Austausch

Für alle Frauen im Netzwerk ist es wichtig, dass sie sich regelmäßig treffen. Frauen-Beauftragte wollen sich austauschen und gegenseitig unterstützen. Die Treffen machen den Frauen Mut und stärken sie.

Zu diesem Bereich gehören diese Aufgaben:

- Mitglieder-Versammlungen für das Bundes-Netzwerk
- Arbeits-Treffen für Frauen-Beauftragte:
In ganz Deutschland.
In den Bundes-Ländern.
Regionale Treffen.
- Kontakt zu den Frauen-Beauftragten vor Ort

4. Öffentlichkeits-Arbeit und Werbung

Das Bundes-Netzwerk muss sich bekannt machen.

Das ist ganz besonders am Anfang wichtig, wenn das Netzwerk mit der Arbeit startet.

Alle Frauen-Beauftragten in Einrichtungen sollen das Netzwerk kennen.

Die Werkstätten und Wohn-Einrichtungen sollen das Netzwerk kennen.

Politiker und Politikerinnen müssen das Netzwerk kennen.

Und natürlich noch viele andere Menschen.

Wichtig ist dabei, dass alle Infos und Materialien barriere-frei und in Leichter Sprache sind.

Diese Aufgaben gehören zur Öffentlichkeits-Arbeit:

- Falt-Blätter und Info-Material
- Internet-Seite und Forum für Frauen-Beauftragte
- Demos und Aktionen
- Kontakt zu Beratungs-Stellen
- Kontakt zu den Frauen-Beauftragten vor Ort
- Vorträge und Veranstaltungen

Kosten-Plan für das Bundes-Netzwerk:

Wofür braucht das Netzwerk Geld?

Für jeden Themen-Punkt haben wir dann überlegt:

Wofür genau braucht das Netzwerk Geld?

Was gehört dazu, wenn das Netzwerk alle Aufgaben machen soll.

In Klein-Gruppen haben die Frauen überlegt:

Was gehört zu den Themen dazu?

Für welche Sachen müssen die Frauen bei den verschiedenen

Themen-Punkten Geld beantragen?

Wir haben in Klein-Gruppen genau überlegt:

Wofür muss Geld beantragt werden?

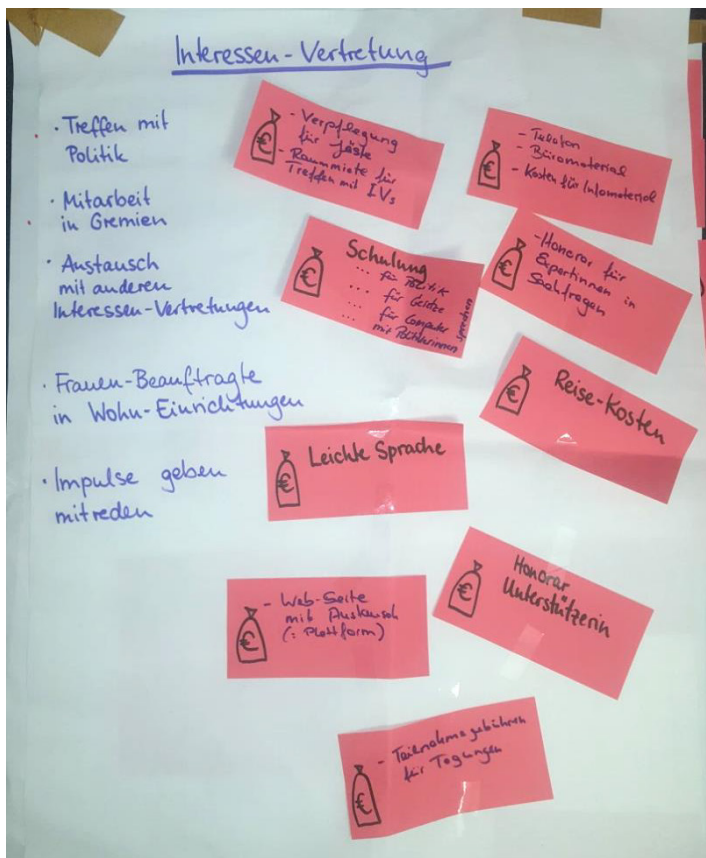
Netzwerk-Büro: Dafür braucht das Netzwerk Geld.

- Miete und Ausstattung für das Büro
- Technik und Material
- Computer und Computer-Programme
- Reise-Kosten
- Lohn-Kosten für Mitarbeiterinnen
- Honorar-Gelder für Expertinnen, Frauen-Beauftragte, Unterstützerinnen und Trainerinnen
- Barriere-Freiheit: zugängliche Räume, Hilfs-Mittel für die Mitarbeiterinnen, Leichte Sprache...
- Schulung: Arbeit im Büro und am Computer
- Firmen-Wagen



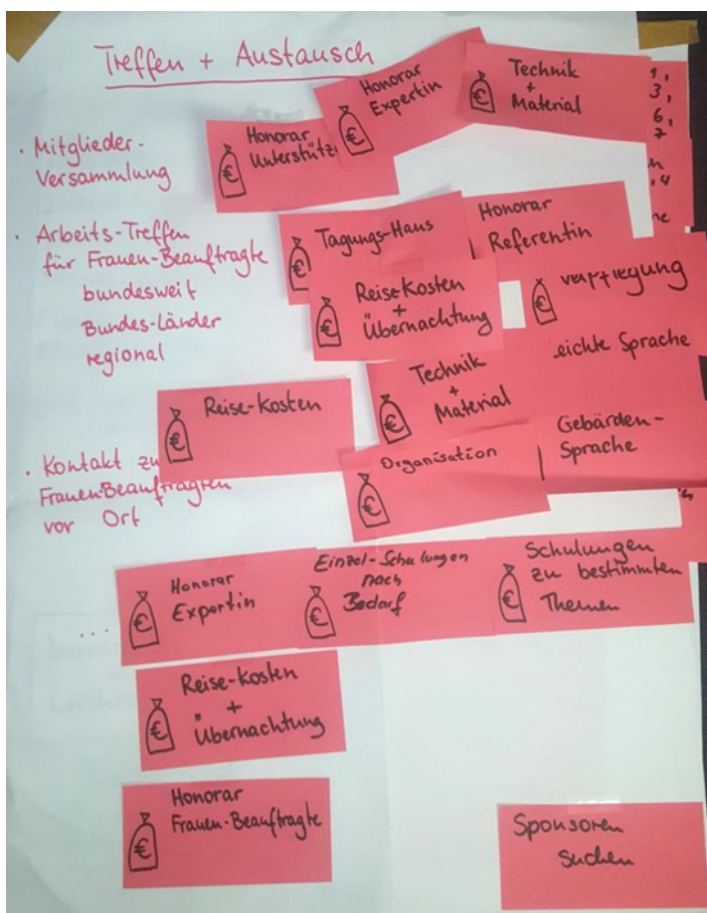
Interessen-Vertretung: Dafür braucht das Netzwerk Geld.

- Geld für Schulungen
(Politik, Gesetze, Computer, Sprechen mit Politikerinnen)
- Raum-Miete und Reise-Kosten
- Honorar-Kosten für Expertinnen in Sach-Fragen
Honorar-Kosten für Unterstützung
- Geld für Internet-Seite mit Plattform zum Austausch
- Teilnahme-Gebühren für Tagungen und Veranstaltungen
- Leichte Sprache



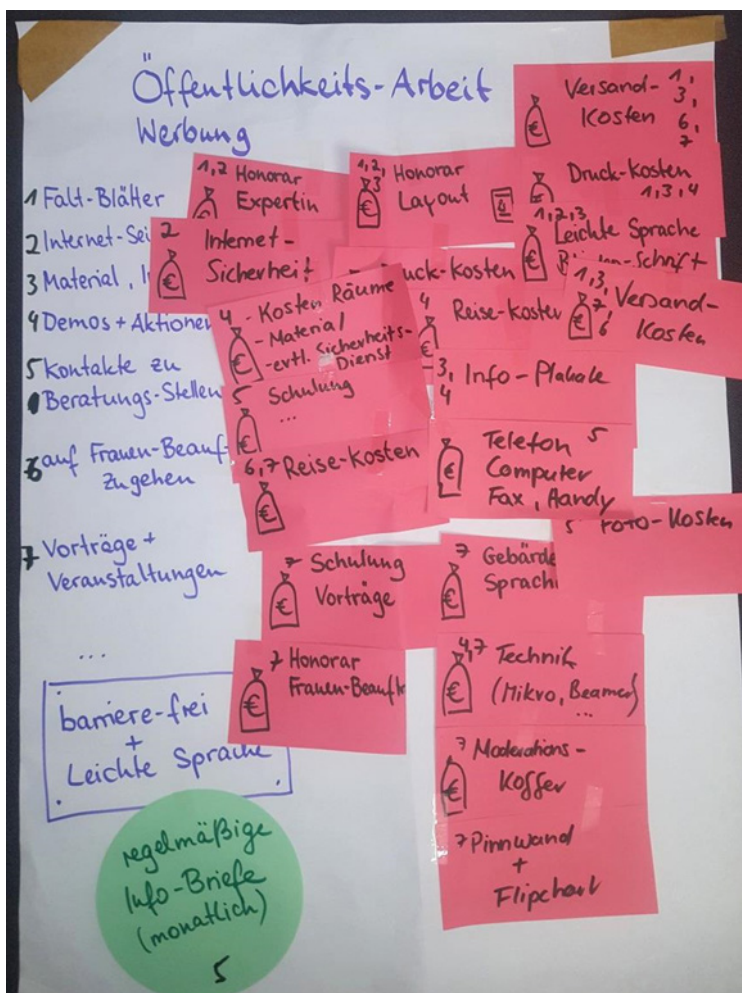
Treffen und Austausch: Dafür braucht das Netzwerk Geld:

- Honorar-Gelder für Referentinnen und Expertinnen
- Honorar-Gelder für Frauen-Beauftragte
- Honorar-Gelder für Unterstützung
- Geld für Tagungs-Häuser
- Reise-Kosten und Übernachtung
- Verpflegung
- Geld für die Vorbereitung und Organisation
- Schulungen und Weiterbildungen
- Technik und Material
- Barriere-Freiheit
(Leichte Sprache, Gebärdensprache, barriere-freie Dokumente...)



Öffentlichkeits-Arbeit und Werbung: Dafür braucht das Netzwerk Geld.

- Honorar-Gelder für Frauen-Beauftragte und andere Expertinnen
- Honorar-Gelder für Layout und Gestaltung der Internet-Seite
- Versand-Kosten und Porto-Kosten
- Druck-Kosten für Falt-Blätter, Broschüren und Info-Material
- Geld für Miete, Büro-Technik und Material
- Technik für Termine (Beamer, Laptop...)
- Material für Termine (Moderations-Koffer, Pinnwand...)
- Reise-Kosten
- Schulungen zum Thema Öffentlichkeits-Arbeit
- Internet-Sicherheit
- Geld für Barriere-Freiheit
(Leichte Sprache, barrierefreie Dokumente, Gebärden-Sprache...)



Offene Fragen:

Es gibt noch 2 wichtige Fragen, die geklärt werden müssen.

Es ist wichtig, dass alle Frauen ihre Meinung sagen.

Nur dann können im Netzwerk gute Entscheidungen getroffen werden.

1. Wo soll das Netzwerk-Büro sein?

Das Bundes-Netzwerk braucht ein Netzwerk-Büro.

Aber wo soll das Netzwerk-Büro sein?

In welcher Stadt soll das Netzwerk-Büro sein?

→ Das Netzwerk-Büro könnte in Berlin sein.

Das sind die Vorteile von einem Büro in Berlin:

- Nah an der Politik.
- Große wichtige Treffen und Veranstaltungen finden oft in Berlin statt.
- Hier gibt es ein Weibernetz-Büro.
- Frauen-Beauftragte aus den Bundes-Ländern kommen 1 Mal im Monat.

Aber: Die Anreise ist für die meisten Frauen-Beauftragten sehr weit.

Das Netzwerk-Büro könnte in der Mitte von Deutschland sein

In Hannover oder Kassel:

Das sind die Vorteile von einem Büro in der Mitte:

- Gute Zug-Verbindung.
- Der Weg für die Frauen ist nicht so weit.
- Es gibt viele internationale Veranstaltungen.
- In Kassel gibt es das Büro von Weibernetz e.V.
- Die Mitarbeit von den Frauen-Beauftragten ist einfacher.

Aber: Man muss oft nach Berlin fahren für verschiedene Termine.

Was müssen wir noch für eine Entscheidung beachten?

Wie oft müssen sich die Mitarbeiterinnen in Berlin mit der Politik treffen?

Wie oft müssen die Frauen-Beauftragten ins Büro kommen?

Welche Frauen-Beauftragten sind überhaupt dabei?

2. Wie können Frauen-Beauftragte in dem Netzwerk-Büro arbeiten?

In dem Netzwerk-Büro sollen auch Frauen-Beauftragte arbeiten.

Sie übernehmen wichtige Aufgaben im Büro.

Die Mitarbeit von den Frauen-Beauftragten ist sehr wichtig für das Bundes-Netzwerk.

Aber wie soll das gehen?

Die Frauen-Beauftragten arbeiten in der Werkstatt.

Und sie arbeiten als Frauen-Beauftragte.

Manche Frauen arbeiten auch noch als Werkstatt-Rätin.

Das sind viele Aufgaben auf einmal.

Die Teilnehmerinnen hatten verschiedene Vorschläge für die Mitarbeit:

Vorschlag 1:

Die Frauen-Beauftragte hat eine volle Frei-Stellung und arbeitet jeden Tag im Netzwerk-Büro.

Sie arbeitet dann nicht mehr in der Werkstatt.

Dann muss die Frauen-Beauftragte auch vor Ort wohnen.

Oder sie fährt jeden Tag in das Büro.

Aber dann arbeitet sie nicht mehr als Frauen-Beauftragte in der Einrichtung.

Vorschlag 2:

Die Frauen-Beauftragte kann aber auch eine teilweise frei-gestellt werden.

Das bedeutet: Sie arbeitet 2 Mal in der Woche im Netzwerk-Büro.

Und den Rest der Zeit arbeitet sie in der Werkstatt.

Aber dann muss sie auch 2 große Aufgaben gleich-zeitig machen.

Das kann vielleicht sehr anstrengend sein für die Frau.

Vorschlag 3:

Ein fest angestelltes Team arbeitet jeden Tag im Büro.

Und die Frauen-Beauftragten kommen an bestimmten Tagen ins Büro.

Zum Beispiel 1 Mal im Monat.

In der restlichen Zeit gibt es Telefon-Konferenzen.

Dann können alle wichtigen Themen besprochen werden.

Was müssen wir noch für eine Entscheidung beachten?

Wie ist es überhaupt möglich im Büro mit zu arbeiten?

Müssen sich dann die Frauen auf diese Stelle bewerben?

Welche Frauen haben viel Vorwissen,
um gut in der Netzwerk-Stelle zu arbeiten?

Können die Weibernetz-Mitarbeiterinnen auch im Netzwerk-Büro arbeiten?

Zeit-Plan im Projekt

19. bis 20. November 2018

Kleines Arbeits-Treffen zum Thema Satzung in Nürnberg

29. November 2018

Treffen im Ministerium:

Gespräch zum Thema Geld für das Bundes-Netzwerk

Februar 2019

Den Antrags-Text an das Ministerium schicken und
auf Rückmeldung und Änderungs-Wünsche warten.

21. bis 22. März 2019

5. Arbeits-Treffen in Elstal

Antrag vorstellen und darüber abstimmen.

5. bis 6. September 2019

Gründung von dem Bundes-Netzwerk in Berlin.

30. September 2019

Projekt-Ende von Weibernetz

Wie geht es jetzt weiter?

Wir haben mit dem Frauen-Ministerium gesprochen:

Woher kann das Geld für das Bundes-Netzwerk kommen?

Sie finden die Arbeit von dem Netzwerk wichtig und sie soll weiter-gehen.

Deshalb sind sie offen für einen Projekt-Antrag.

Wir wollen jetzt zusammen mit den Frauen-Beauftragten einen Antrags-Text schreiben.

Das bedeutet, die Frauen-Beauftragten schreiben ihre Ideen auf:

So stellen sie sich das Netzwerk vor.

Diese Wünsche haben sie an das Netzwerk.

Weibernetz unterstützt die Frauen-Beauftragten dabei.